**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 41 (1762)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht :

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371334

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Bergeichnus der Tagen, an welchen gut Aderlassen sepe oder nicht.

Wann der Neumond am Vormittag komt/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet er aber Nachmittage / fangt man am andern an jebien.

1. Zag iffboß/verliebret die Fart.

2. Bringet das Fieber

3 Kome ingroffe Krauckheit

4. Gäher Tod zu besorgen s.Aersamindt das Geblus

6.Ist auf zu lassen.

7. Arandt den Magen.

8.Benimt den Luft zu effen.

9. Werursacht Arabe.

10. Rie Tende Augen.

ex.If gar gut.

12. Stärckt ten Magen..

13. Schwächt den Magen.

14. Kallt in Krancheil. er. Macht Luft zu effen.

16.Ikstädlichen allem.

17. Ift febr gefund.

18. In gut zu allem.

19. Ift nicht gut.

20. Ift auch nicht gut. 21. Ift der allerbest.

32. Benimfalle Rranthell

28. Ift febr aut.

24. Benimmt alle Angit.

25. Dienet por Klugheit.

26. Ift gut für ben Schlag 27. Ift der Tod zubeföche.

28. Ist gut.
29. Ist gut und bog nach. dem die Stunde iff.

30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Ralt / die Zeit sey schön bell und erwehlt/

Das mache die fcey und feisches Blue / vielbewegen ift bob / die Rub ift gut. Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lehrnen soll,

waffer bedekt/bedeut gsundh.

dwargen ring / hauptiweh.

4. Schwarzes blut mit mas: 8. Weisses blut / jahe feuchen Belb und schaumig ge-

fer unterfett / maffersucht tigkeit und fluffe. 5. Schwart blut/mit maffer 9. Beiß u. schaumig/zu viel 14. Bant mafferig geblittet. oben überschwemt / sieber. Ralte und bide feuchtigkeit. ne schwache leber u. magen.

landolische süß.

1. Schon roth blut mit wenig 6. Schrarzes b'ut mit einem 10 Blau blut/weh am milh/ ring/gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigkeit 2. Noth und schaumig blut/ 7. Schwart und schaumig/ 11. Grun blut/ weh am her zeiget an dessen überstuß. oder eiterig geblut / bose ken / oder hitige gall. 3. Moth blut, mit einem feuchtigkeit und kalte me-fra. Gelb oder bleich blut weh lan der leber/überflußige gall.

blut/ zu viel herh-waffer.

Vom Aderlassen, Schrepffen und Purgieren.

NB. Wer Abersaffen oder Schrepffen will/thut am besten/wann man sich nicht aberglaubifcher Welle an obige Reglen/ober andere Beichen binden: fondern Deroft , und Frublings , Beit an einen sich nen bellen Tage ba es nicht in falt und windstill ifte ju Aber laffet. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor bem brenfigsten Jahr nicht ju Aberlassen, und die fo baran gewohnt nicht : leicht von abstehen. Bollbidtigen Personen b'enet das Abertaffen, und denen so mit Fluffen in den auffern Bedern bebaftet find / vas Schrenffen. Deftirs farieren und purgieren wie auch allzuheiß baden ift lehr schad. lich / dann es schmächt die Natur und wird jur Gewobnheit. Im Fruh'ira pflegt man auf dem rechten' und im Derbst auf dem lincken Arm Uder zu laffen. Jedoch bat Noth tein Gesag und bindet fich an teine Region